

Calwer Wochenblatt

№ 149.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Versteht Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Anzeigengebühren betragen im Bezirk und in nächster
Umgebung 2 Pfg. die Zeile, weiter mittlern 12 Pfg.

Samstag, den 13. Dezember 1902.

Quartalsheftlicher Abonnementspreis in der Stadt 1.10
ins Haus geschl. Nr. 1. 15 durch die Post bezogen im Viertel-
jahr 3.00 Nr. 1. 21.

Amfliche Bekanntmachungen.

An die Gemeindebehörden betr. die Annahme von Banknoten.

Nachdem die Einziehung der Banknoten der **Frankfurter Bank in Frankfurt a. M.** und der **Bank für Süddeutschland in Darmstadt** angeordnet ist, haben die Gemeindebehörden die öffentlichen Rechner anzuweisen, fortan keine Banknoten der genannten Banken mehr anzunehmen und für Einlösung der etwa noch in ihrer Kasse befindlichen Noten dieser Banken Sorge zu tragen. Die an die K. Staatskassen ergangene Ministerialverfügung ist unten abgedruckt.

Calw, den 11. Dezember 1902.

K. Oberamt.
Boelter.

Verfügung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten, des Innern und der Finanzen, betr. die Annahme von Banknoten bei den Staatskassen. Vom 14. Juni 1902.

Auf Grund des § 6 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 (Reichsgesetzblatt S. 177) sind durch die Bekanntmachungen des Reichskanzlers vom 6. Juli 1901 (Reichsgesetzblatt S. 262) und vom 5. Juni 1902 (Reichsgesetzblatt S. 225) der Aufruf und die Einziehung der von der **Frankfurter Bank in Frankfurt am Main** und der von der **Bank für Süddeutschland in Darmstadt** ausgegebenen Noten angeordnet worden.

Im Hinblick hierauf werden die sämtlichen Staatskassenstellen unter Bezugnahme auf die Ministerialverfügung vom 1. März 1876 (Reg.-Bl. S. 92) angewiesen, fortan die von der **Frankfurter Bank in Frankfurt am Main** und von der **Bank für Süddeutschland in Darmstadt** ausgestellten Noten bei Zahlungen nicht mehr anzunehmen. Die zur Zeit im Besitze der Staatskassenstellen befindlichen Noten der genannten Banken sind nicht mehr auszugeben, sondern innerhalb 14 Tagen an die Staatshauptkasse in Stuttgart einzufenden, und zwar von den Einnahmekassen mit Lieferungen zur Staatshauptkasse, von den Ausgabekassen mit besonderem Schreiben gegen baren Ertrag des Wertes.

Personen, welche künftig Noten der genannten Banken bei Zahlungen an die Staatskassenstellen anbieten, sind auf die Bestimmungen der oben angeführten Bekanntmachungen des Reichskanzlers hinzuweisen.

Stuttgart, den 14. Juli 1902.

v. Soden. Fischer. Jeyer.

Die Ortsbehörden

werden, soweit nicht geschehen, an die **sofortige** Erledigung des oberamtlichen Erlasses vom 1. Dezbr. d. J. (Wochenblatt Nr. 145) mit dem Anfügen erinnert, daß Einträge in das **Fabrikverzeichnis** zu unterlassen sind; jedenfalls sind **4 gesonderte Berichte** (zu Nr. 2 nach Formular) eventuell **4 gesonderte Fehlanzeigen** zu erstatten.

Die Nichterhaltung des Termins ist zu begründen.

Calw, 11. Debr. 1902.

K. Oberamt.
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

* Calw, 12. Dez. Im Kirchenjahr 1901 bis 1902 wurden in der hiesigen ev. Gemeinde 102 Kinder zur h. Taufe gebracht und zwar 97

eheliche und 5 uneheliche. Die Zahl der Toten betrug 72 Personen und zwar 56 Erwachsene und 17 Kinder. Die Zahl der Geburten übersteigt demnach die Zahl der Toten um 29. (Die Bewegung im Personenstand der kath. Gemeinde ist hiebei nicht inbegriffen.) Konfirmiert wurden 76 Kinder und zwar 40 Söhne und 36 Töchter. Die Zahl der getrauten Ehepaare betrug 32. Gottesdienste wurden im ganzen 235 gehalten. Abendmahlsfeiern haben 16 stattgefunden und sind dabei 1683 Personen erschienen.

Calw. Der „allgemeine deutsche Schulverein“ und der „alldeutsche Verband“ verfolgen in gleicher Weise den Zweck der Erhaltung des Deutschtums im Auslande. Es ist daher kein Wunder, wenn man bei allen „Fragen“, die für die im Auslande lebenden Deutschen von Wichtigkeit sind, diese beiden Vereine genannt werden. Speziell der „Alldeutsche Verband“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, überall dort einzugreifen, wo ein Teil deutschen Volkstums in Gefahr schwebt, von den übermächtigen Nachbarn aufgefressen zu werden. So hat er die Burenbewegung aufgefaßt und so betrachtet er mit Interesse den ebenso erbitterten, wenn auch nicht so blutigen, Kampf der „Schwaben“ in Ungarn gegen die gewalttätigen Magyarisierungsbemühungen der Ungarn. Wie in allen Ländern, wo deutsche Ansiedler den Boden urbar gemacht, so stehen auch in den weiten Ebenen Nieder-Ungarns Schwaben, Auswanderer aus Baden und Württemberg in erster Linie. Und wie überall, wo Deutsche in der Minderzahl sitzen, so drohte auch dort im „Banat“ die Ueberzahl der Umwohner das kleine Häuflein zu verschlingen, und wird es verschlingen, wenn nicht den Bedrängten Hilfe von Alldeutschland kommt. Für diese Bewegung Verständnis und Teilnahme zu erregen, sollte bei uns, den nächsten Verwandten der „Banater Schwaben“ nicht schwer sein, besonders wenn die Frage in einem öffentlichen Vortrage eingehend beleuchtet wird, wie die hiesige Ortsgruppe des „Alld. Verb.“ es am Samstag, den 13. Dez., es zu thun beabsichtigt. Jedermann, der für nothleidende Landsleute ein Herz hat, ist zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen, in welcher Herr Oberreallehrer Schmehl diese Bewegung besprechen wird.

Heidenheim, 10. Dez. Für die Stelle eines **Stadtvorstands** hier haben sich 5 Bewerber gemeldet und zwar von hier Rechtsanwalt Storz und Amtmann Raible, von auswärts Amtmann Bullinger-Mergentheim, Polizeiamtman Jäckle-Cannstatt und Amtmann Bazille-Stuttgart.

Ulm, 10. Dez. In der verflochtenen Nacht brannte das Wohnhaus des Schreinermeisters Ludwig in der Grünhofgasse ab. Gegen 12 1/2 Uhr wurde man des Feuers gewahr, das in kurzer Zeit in hellen Flammen über das Dach hinaus schlug und, da es in den aufgespeicherten Holzvorräten reiche Nahrung fand, den Bemühungen der Feuerwehr lange Widerstand leistete. Die Entstehungsbursache sucht man in einem Kaminschaden. Heute Nachmittag wurden bei den Abbrucharbeiten drei städtische Tagelöhner von einstürzenden Mauern verletzt.

Lindau, 7. Dez. (Früher Winter.) Mit seinem glühenden Gefolge ist der Winter in den letzten Tagen auch am Bodensee eingezogen. Berg und Thal sind mit Schnee bedeckt, und die vor dem Wellenschlage einigermaßen geschützten Stellen des Sees sind zur großen Freude der Schlittschuhläufer schon mit tragfähigem Eise überzogen. Gegen die letzten Jahre, in denen wir uns ziemlich gelinder Winter zu erfreuen hatten, hat der heuer ungewohnt frühe Eintritt des Winters allenthalben überrascht.

Kempten, 9. Dez. Ueber den bereits erwähnten Unglücksfall, der sich Montag Nachmittag 4 Uhr auf der **Bockarscharte** ereignete, meldet die Allg. Ztg.: Vier Touristen aus München, Postadjunkt Knösel sowie Tierarzt Gebhard, Funktionär Hübel und stud. jur. Fischer, kamen von der Räderlegabel und wollten über die Bockarscharte nach Einödsbach absteigen. Unterhalb der Scharke wollten Knösel und Gebhard, die ihren beiden Begleitern etwas voraus waren, eine Schneehalbe durch Abfahren zurücklegen. Plötzlich löste sich eine Lawine und begrub beide. Hübel und Fischer bemühten sich bis zum Einbruch der Dunkelheit, die Verschütteten zu finden, doch vergeblich. Dienstag Vormittag kamen Hübel und Fischer, die in der Waltenberger-Hütte übernachtet hatten, in Einödsbach an und brachten dorthin die Kunde vom Unglück. Dr. Müller in Immenstadt ist Dienstag Abend 6 Uhr in Einödsbach eingetroffen und wird Mittwoch Früh in Begleitung mehrerer Herren die Nachforschungen nach den beiden Berunglückten fortsetzen.

Darmstadt, 10. Dez. Der Großherzog hat heute morgen seine Indien-Reise angetreten.

Mainz, 10. Dez. Heute morgen wurde der 38 Jahre alte Streckenarbeiter Kraftert aus Rommenheim von einem Personenzuge gegenüber der Glasfabrik erfasst. Er geriet unter die Räder und wurde scheinlich zermalmt. Er hinterläßt Frau und 5 Kinder.

Braunschweig, 11. Dez. Zwei Barbierlehrlinge, welche in ihrer Dachkammer der Kälte wegen eine Pfanne mit glühenden Kohlen aufgestellt hatten, wurden heute früh erstickt aufgefunden.

Essen a. d. R., 11. Dez. Heute Mittag explodierte auf der Zeche Suesenau 5000 Kg. Dynamit. Bisher sind 6 Personen tot aufgefunden worden. Mehrere Personen sind verletzt und verschiedene Gebäude zerstört. Der Betrieb ist nicht unterbrochen.

Berlin, 10. Dez. Im Reichstage hofft man morgen den Antrag Kardorff zur Beratung und Abstimmung zu bringen. Die dritte Lesung des Tarifs soll sich unmittelbar anschließen. Jedenfalls dürfte die ganze Zolltariffrage noch vor Weihnachten erledigt sein.

Berlin, 10. Dez. Heute morgen gegen 6 Uhr brach in der Gasanstalt in der Sellenstraße Feuer aus. Es bestand große Gefahr, daß durch den Brand die Sammelbassins für das Gas explodierten. Der Feuerwehr gelang es nach mehr-

stündiger Arbeit im Laufe des vormittags, die Explosionsgefahr zu verhüten. Den Betrieb der Gasanstalt hofft man aufrecht erhalten zu können.

Berlin, 10. Dez. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: In einem südwestdeutschen Blatte begegnet wir der Behauptung, daß die deutsche Regierung am 11. Dezember v. J. in Washington eine „gemeinsame Aktion gegen die Miswirtschaft in Caracas“ vorgeschlagen habe, obwohl sich vorher habe vorhersehen lassen, daß die Regierung der Vereinigten Staaten nicht mit Deutschland gemeinsame Sache gegen Venezuela machen würde. Wir wissen nicht, worauf sich diese Anspielung beziehen soll. Auf deutscher Seite ist ein gemeinsames Vorgehen mit den Vereinigten Staaten gegen Venezuela niemals ins Auge gefaßt worden.

Berlin, 10. Dez. Nach New-York ist aus Caracas die Nachricht gelangt, daß gestern dort nicht allein die ansässigen Engländer sondern auch sämtliche Deutsche verhaftet worden seien. An amtlicher Berliner Stelle ist, wie das Berliner Tageblatt hierzu hört, bisher hierüber noch nichts bekannt. Auch die Nachricht von der Wegnahme von vier venezolanischen Kriegsschiffen im Hafen von La Guayra durch die vereinigte deutsch-englische Flotte wird nach dem Lokalanzeiger an hiesiger amtlicher Stelle bisher nicht bestätigt. — Die weitere Meldung, der englische und deutsche Geschäftsträger seien auf Befehl Castros verhaftet worden, erscheint demselben Blatte zufolge als vollkommen unglaubwürdig, da der Vertreter Deutschlands hierher gemeldet hat, er befinde sich an Bord der Bineta und werde von dort aus die Verhandlungen fortführen.

Berlin, 10. Dez. Einem Londoner Telegramm zufolge gewannen nach dort eingetroffenen Drahtberichten die Offiziere des britischen Kreuzers Indefatigable in La Guayra den Eindruck, daß Präsident Castro in trostiger Annahme die deutsch-englische Fraktion ganz gleichgültig behandle und sich dem Ernst der Lage verschleße. Man glaubt, er sei im Stande alle Deutschen und Engländer aus La Guayra auszuweisen und den Hafen zu schließen. — Die Post berichtet noch: Bekanntlich hat Frankreich zur Sicherstellung gewisser Forderungen einen Bruchteil der venezolanischen Zoll-einkünfte mit Beschlag belegt. Diese Thatsache ist den an der Fraktion gegen Venezuela beteiligten Regierungen Deutschlands und Englands bekannt. Von ihrer Seite werden daher die französischen Interessen voll respektiert werden. Es kann sogar sein, daß gerade durch das Vorgehen dieser beiden Mächte auch die französischen Gläubiger um so eher zu ihrem vollen Rechte kommen.

Berlin, 11. Dez. Der Londoner venezolanische Konsul erklärte einem Vertreter der St. Jamesgazette, die Lage sei äußerst gefährlich. Die Beschlagnahme der Flotte läme einer Kriegserklärung gleich. Die Verhaftung deutscher und englischer Staatsangehörigen läge in deren Interessen als Schutz gegen die wutentbrannte Bevölkerung. Er glaubt, in Caracas seien ca. 240 Engländer, im Lande etwa 600. Deutsche gebe es in Caracas an 250 bis 300. Falls Deutschland und England gegen Venezuela Krieg führen wollten, hätten sie eine schwere Aufgabe. Die Republik könne wenigstens 100,000 Mann ins Feld stellen. — Die Flotade der venezolanischen Küste wird nach einem Londoner Telegramm von Barima bis La Guayra durch englische, von La Guayra bis zur columbischen Grenze durch deutsche Schiffe aufrecht erhalten.

Berlin, 11. Dez. Der Lokalanzeiger meldet aus London: Nach einem Telegramm aus La Guayra wurden am Mittwoch drei Engländer namens Prince, Fieldwick und Lepage, die Direktoren der La Guayra-Hafen-Gesellschaft, die sich in ihren Häusern verbarricadiert hatten, von einem gemeinsamen englisch-deutschen Corps von 320 Matrosen, von denen 130 Deutsche waren, gerettet und an Bord des britischen Kriegsschiffes Retribution genommen. — Drei der beschlagnahmten venezolanischen Kriegsschiffe wurden in den Grund gebohrt, das vierte wird von dem französischen Geschäftsträger als französisches Eigentum reklamiert. Die verbündeten Schiffe haben zum Gesecht klar gemacht, sind in den Hafen von La Guayra gedampft und liegen 300 Fuß vor dem Zollhause. Die Landung von Marinesoldaten hat begonnen. Um 5 Uhr

Morgens gingen 30 Mann nach dem englischen Consulat und brachten den britischen Vicekonsul Schnuck nebst Familie an Bord des Retribution. — In La Guayra werden große militärische Vorbereitungen getroffen. Aus Caracas werden 20,000 Mann unter dem General Ferrer erwartet. Venezuela sandte eine Antwort an England und Deutschland, deren Inhalt noch nicht bekannt ist.

Berlin, 11. Dez. Wie heute aus Magdeburg ergänzend berichtet wird, erhielten sämtliche Arbeiter des Krupp'schen Grusonwerkes, welche die Adresse an Frau Krupp nicht unterschrieben, ihre sofortige Entlassung. Nach einer andern Meldung sind auch alle diejenigen Arbeiter entlassen worden, welche die Unterzeichnung der Adresse an den Kaiser nicht haben vollführen wollen.

Berlin, 11. Dez. Wie das Berliner Tageblatt aus New-York meldet, verursachte die fürchterliche Kälte während der letzten Nacht den Tod von 5 Menschen. Die Temperatur sank auf 28 Grad unter Null. Die Stadt bewilligte 100,000 Dollar für Freitohlen.

Großwardein, 11. Dez. Gestern Abend fand in der Gasanstalt eine Explosion statt. Eine Retorte und die damit in Zusammenhang stehenden Magazine wurden in die Luft gesprengt. Die große Retorte konnte rechtzeitig durch Absperrung der Zuleitungsrohre gerettet werden. Zahlreich umliegende Häuser wurden zerstört, mehrere Personen verwundet.

Paris, 11. Dez. Die venezolanische Regierung teilt ihrem hiesigen diplomatischen Vertreter mit, daß Deutschland und England sich Venezuela gegenüber eine Gewaltthätigkeit sich zu Schulden kommen ließen, indem sie in La Guayra liegende venezolanische Kriegsschiffe beschlagnahmten. Als Antwort hierauf habe die venezolanische Regierung die Verhaftung der deutschen und englischen Staatsangehörigen in Caracas sowie die Beschlagnahme der Eisenbahn verfügt. Die Regierung richtete einen Anruf an die Bevölkerung, sich mit Gewalt gegen die deutsch-englischen Angriffe zu verteidigen.

London, 10. Dez. Der hiesige venezolanische Konsul gab in einem Interview der Ansicht Ausdruck, daß er noch immer hoffe, daß es nicht zum Äußersten kommen und daß die Differenzen friedlich beigelegt werden würden. Die Großmächte sollten bedenken, daß Venezuela durch den Aufstand derartig geschwächt worden sei, daß es nicht in der Lage wäre, den ganzen Betrag auf einmal zu bezahlen. Würden sich die Mächte mit einer Abschlagszahlung von 100,000 Pfund begnügen, so wäre die Angelegenheit erledigt.

New-York, 10. Dez. Im ganzen Gebiet der Vereinigten Staaten herrscht fürchterliche Kälte. Die Temperatur ist bis 35 Grad unter Null gesunken. In New-York macht sich die Kohlennot wieder sehr bemerkbar.

Caracas, 10. Dez. Die deutsch-englische Flotte hat um 4 Uhr nachm. außerhalb von La Guayra die dort befindlichen Schiffe weggenommen und ins Schlepptau gelegt. Es waren dies die Kriegsschiffe General Crespo, Totumo, Assun und Margareta mit einer Gesamtbesatzung von 390 Mann. Die Nachricht von der Wegnahme ist in der Hauptstadt noch nicht allgemein bekannt; es dürfte jedoch beim Bekanntwerden derselben große Erregung herrschen.

Vermischtes.

Das Werk des Herzogs der Abruzzen, in welchem er seine Nordpol-Expedition beschreibt, wird, wie der Boss. Zig. aus Mailand geschrieben wird, in wenigen Tagen unter dem Titel La Stella Polare, dem Namen des Schiffes, das den fürstlichen Verfasser bis zur Pol von Euply brachte, erscheinen. Der Mailänder Verleger Ulrich Höpli, dem die Herausgabe des interessanten Buches anvertraut wurde, hatte jüngst den Besuch des Herzogs, der die ersten Exemplare in Empfang nahm. Mehr als 10,000 Subskribenten haben sich vormerken lassen, um rechtzeitig in den Besitz des prächtig ausgestatteten Werkes zu kommen, aus welchem der Corriere della Sera einige spannende Kapitel veröffentlicht. Die Uebersetzung in sieben Sprachen wird binnen kurzem vollendet sein. Die deutsche Ausgabe hat Brodhäus übernommen. (N. Tzbl.)

Eine große Rattenjagd fand neulich, laut „T. N.“, im Bessein des Geheimrats Prof. Dr. Koch aus Berlin als Vertreter des kaiserlichen Reichsgesundheitsamtes auf dem zur Zeit im Hamburger Hafen liegenden Postdampfer „Bulgaria“ statt. Es galt die Erprobung eines neuen Schiffsrattenvertilgungsgerätes. Ratten von der tropenhygienischen Anstalt in Hamburg waren in die verborgensten Winkel der einzelnen Schiffsräume in kleinen Käfigen gebracht worden. Sämtliche Tiere wurden in einem Zeitraum von morgens 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr getötet. Prof. Dr. Koch, der nach beendeter Probe als Erster die Schiffsräume durchsuchte, um die Vernichtung genau festzustellen, hat sie als zweckentsprechend bezeichnet und wird demnächst der Reichsbehörde darüber eingehenden Bericht erstatten.

Krach im Damenklub. Die „N. N. Z.“ erzählt nachstehendes hübsches Geschichtchen: „Auf Grund von Inseraten, die sich kürzlich in einer Zeitschrift fanden, war eine Reihe von Vertreterinnen des schönen Geschlechts zu einer Sitzung erschienen, in der, einem tiefgefühlten Bedürfnis entsprechend, die Gründung eines Damenklubs beschlossen wurde. Um die Nervosität zu bekämpfen und um die Glieder zu kräftigen, wie die Klubgenossinnen Jedermann versicherten, übten sie fleißig nachmittags in einem an der Grenze von Treptow bei Berlin gelegenen Lokal die Kunst des Kegelschiebens. Die Sache ging auch ganz gut bis zum letzten Montag. Da fiel es einem der Gatten der beteiligten Damen ein, seiner Frau im Klub einen Besuch abzustatten. Er erlitt aber eine arge Enttäuschung, als er die „Bahn“ unbesetzt fand. Der Damenklub war der Einladung eines im selben Lokal tagenden Herrenklubs gefolgt und hatte eine Fahrt nach Grünau unternommen. Das wurde rasch bekannt und bei der Heimkehr fanden die Damen sehr zornige Ehegatten vor, die dem Klubleben ein schnelles Ende bereiteten.“

Eine Theaterkritik. Der Kritiker der „Täglichen Rundschau“, Karl Strecker in Berlin, hatte über Fräulein Grete Mayer vom Lessing-Theater geschrieben, das Fräulein habe „mit der Grazie eines Nilpferds“ gespielt. Strecker wurde vom Schöffengericht Berlin I. zur Geldstrafe von 100 M. eventuell zehn Tagen Haft mit der Begründung verurteilt, das Wort „Nilpferd“ sei geeignet, die Künstlerin in der öffentlichen Meinung herabzusetzen und unbeschadet der freien Meinungsäußerung müsse doch jede Kritik vor Allem den unter gebildeten Menschen üblichen Ton wahren.

Wahlcherz. Bei den letzten Bürgerauswahlschwahlen in Biberach enthielt ein Wahlzettel folgendes Gedicht:
Vor der Wahl ein großer Rummel,
Nach der Wahl ein ries'ger Bummel,
Sind sie's dann, sind sie zufrieden,
Aber's Rathhaus wird gemieden.“

Gedenket der hungernden Vögel.

Litterarisches.
Der Mönch von Hirsau
von U. Supper.
Durch Uebernahme der Neuaufgabe bin ich in der Lage, dieses schöne Buch, hübsch gebunden, zu dem ermäßigten Preise von **Mk. 2.20** statt seither **M. 3.50** abzugeben.
Emil Georgii.

Gottebedienste
am 3. Adventsontag, 14. Dezember.
Dom Turm: 9½. Predigtlied: 101. Er ist gekommen etc. Kirchenchor: Es ist ein Ros entsprungen. 9½ Uhr: Vormitt.-Predigt. Herr Defan Roos. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr: Abendpredigt im Vereinshaus. Herr Stadtpfarrer Schmidt.
Donnerstag, 18. Dezember.
8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Defan Roos.

Reklameteil.
500. Medaille
Weltausst. Paris
Sidenstoffe v. 75 Pf. p. Mtr. auf
Muster portofrei.
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
MICHEL'S & Co. BERLIN SW. 19
Leipzigerstr. 45, Ecke Markgrafensstr.
Eigene Fabrik
in Ostpreußen

Das schönste
Weihnachtsgeschenk

für's Haus ist eine gute Nähmaschine, die in Bezug auf vielseitige Verwendbarkeit allen Anforderungen entspricht. Keine andere Nähmaschine bietet solche Vorzüge wie die

✦ **Pfaff-Nähmaschine** ✦

mit deren Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit Jedermann hochbefriedigt ist.
Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich zur **Kunststickerei**.
Reichhaltiges Lager bei

Louis Schill Wwe.,
Marktplatz.



Zu Weihnachten

empfehle ich
mein Lager in allen Arten

Wollwaren

als:
Handschuhe, Shawls,
Unterhosen, Unterröcken,
Socken und Strümpfen;

ferner in
Kinderschürzen, Haus-,
Bier- und Trägerschürzen,
Corsetten,

Senden, Vorhemden,
Kragen, Manschetten und
Cravatten,
Hosenträgern etc.

E. Kempf,
S. C. Mayer's Nachf.

**Immanuel Heermann's
Eau de Cologne**

empfehlen
Carl Zilling Wwe.

Spiegel

in jeder Größe,
Photographierahmen
und Ständer,
Politurleisten

in schöner Auswahl empfiehlt billig
C. Ganzmüller, Glaser,
Marktplatz.

Das Einrahmen

von Bildern, Blumen, Kränzen
u. s. w. wird schön und billig aus-
geführt.

Vegetaline

ausgiebigster und billigster Ersatz
für Butter und Schmalz,
vorzüglich zum Kochen und Backen,
per Pfd. 60 Pfg.

zu haben bei
**Fr. Oesterlen,
Georg Pfeiffer.**



Friedr. Erhardt,

Kleidergeschäft,
Calw
Bahnhofstraße.

**Größtes Lager
fertiger
Herren- und Knabenkleider.**

Empfehle mein Lager in:

Herren-Anzüge von 15 bis 36 Mk.

Burschen-Anzüge von 10 bis 20 Mk.

Knaben-Anzüge von 2.50 Mk.
bis 15 Mk.

Ueberzieher und Mäntel
von 15 bis 40 Mk.

Sodenjoppen, gefüttert,
von 7.50 bis 15 Mk.

Knaben-Ueberzieher u. Mäntel
von 5 bis 12 Mk.

Arbeitshosen u. blaue Schlosser-Anzüge.

**Ein Posten zurückgesetzte Anzüge
zu 10, 12, 15 Mark.**

Anfertigung eleganter Herrengarderobe, Jagd- und
Sports-Anzüge nach Maß.
Aufmerksame Bedienung. — Billige Preise.

Achtungsvoll

Friedrich Erhardt.

Rotweiler Sekt

aus der Sektkellerei Rottweil.

Feinste Marke: Rot-Lack.

Generalvertreter: Carl Spingler, Stuttgart, Telefon 4623.

Für die gut eingerichtete

**Spinnerei und Weberei
Schornrente-Ravensburg**

empfehle ich mich zur Uebernahme von Flach, Hans und Abwerg und
garantiere das bestmögliche Ergebnis.

Otto Stikel.

Auf Weihnachten

empfehle

Gesangbücher,
Vergißmeinnicht,
Albums,
Notizbücher,
Cassetten,
Wandsprüche,
Bilderbücher,
Bilderbogen,
Farbenschachteln,
Federkasten

und sonstige Schulartikel.

C. Bub, Buchbinder.

Feinstes Stuttgarter

Früchtenbrot,

sowie selbstgemachte

Eiersprengerlen

empfehlen

Johs. Hinderer.

Neben meinem rohen

Caffee,

in billigen wie besten Sorten, halte
selbstgebrannten, jede Woche frisch,
in denselben Qualitäten bestens em-
pfohlen.

C. Serva.

Kinderkochherde

und Küchengehirrle

empfehlen

C. Feldweg.

PALMIN

reines Pflanzenfett, fein wie Butter,
frisch eingetroffen bei
Erb. Kern.



**Landauer & Macholl
Heilbronn.**

Weltausstellung Paris 1900:
Goldene Medaille.

Bei Appetitlosigkeit,
Magenweh und schlechtem Ma-
gen leisten die bewährten

**Kaiser's
Pfeffermünz-
Caramellen**

stets sicheren Erfolg.
Packt 25 S bei Th. Wieland,
Alte Apotheke in Calw, Gust.
Weil in Liebenzell.



Einen Posten gestricke rein wollene

Sweater

(Blousen für Knaben von 3 bis 10 Jahren) regulärer Wert Mt. 3.50, für Mt. 2.— das Stück bei

T. Schiler, Marktplatz, Calw.

Eine größere Partie moderner neuer **Vorhangstoffe** in schmal und breit

habe ich zum Ausverkauf bestimmt und empfehle solche zum **Ankaufspreise**

zur gefälligen Abnahme bestens.

Traugott Schweizer.

Passende

Weihnachtsgeschenke

in allen Preislagen.

Buchhandlung von Emil Georgii.

Haushaltungsbücher, Kochbücher, Vergißmeinnichte, v. 80 Pf. an, Gedichtbücher.

Atlanten, Klassiker, Jugendschriften, Schulbücher in dauerhaften Einbänden.

Gesang-, Gebet- und Predigtbücher.

Billige Klassiker:

Schiller, Göthe, Heine, Shakespeare.

Körner's, Hauff's und Uhland's Werke.

Kataloge stehen zur Verfügung.

Alle in den Zeitungen ausgeschriebenen Bücher liefere ich rasch und zu den gleichen Preisen.

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehlen wir eine große Auswahl



Regenschirme

in soliden Stoffen bei billigst gestellten Preisen höflich.

Geschw. Deuschle.



Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres **Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.**

Man verlange nur

„Pfeilring“ **Lanolin-Cream**

und weise Nachahmungen zurück

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der W. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Steuern 2 Beilagen.

Fr. Wackenhuth,

Badstraße,

empfiehlt in schöner Auswahl:

- Papier-Cassetten,**
- Postkartenalbuns,**
- Löschrollens,**
- Federkasten,**
- Notizbüchlein,**
- Portemonnaie,**
- Brieftaschen,**
- Necessaires,**
- Haar- u. Kleiderbürsten,**
- Hosenträger,**
- Cigarren- u. Cigaretten-Etuis,**
- Cigarrenscheeren,**
- Cigarettenmaschinen,**
- kl. Pfeifen,**
- Cigarren u. Cigaretten,** beste Qualitäten.

Spiegel,

- Rahmenleisten,**
- Photographierahmen** und **=Ständer,**
- Hauslegen,**
- Glasbilder,**
- Diaphanien,**

empfiehlt billigst

W. Schwämmle, Glaser, b. Köhle.

Das **Einrahmen von Bildern** wird pünktlich ausgeführt bei Obigem.

Anzeige.

Um mein Lager zu räumen, verkaufe ich verschiedene Artikel, auch zu **Weihnachtsgeschenken** passend, zu **herabgesetzten Preisen** und bitte um geneigten Zuspruch.

Anna Dürr, geb. Dierlamm.

Cravatten, Mützen, Hosenträger

empfehlen höflich

Geschw. Deuschle.

Gänsefächeln, Badschüsseln, Milchhäfen,

sowie alle Sorten **anderes Geschirr** empfiehlt

A. Knoll, Geschirrhändler, untere Lederstraße.

Bitte probieren Sie

Komet.

Beste, billigste, bequemste und dem Leder zuträglichste **Wäsche** der Gegenwart.

Niederlage: **A. Wörsch, Handlg.,** Calw.

Hirsau.

Gänse

hat zu verkaufen

Bahnwärter Widmaier.

Laden

mit **Wohnung**

inmitten der Stadt ist per 1. April 1903 an friedliebende Mieter zu vergeben.

Auskunft erteilt die Red. ds. Bl.

Eine kleine

Wohnung

hat auf 1. April zu vermieten; wer, sagt die Red. ds. Bl.

Eine kleine freundliche

Wohnung

hat auf 1. Januar an eine kinderlose Familie zu vermieten

Fr. Schad, Käfer.

Eine freundliche

Wohnung

mit 3 Zimmern nebst sämil. Zubehör hat auf 1. April zu vermieten

C. G. Pfeleiderer.

Eine schöne

Wohnung

von 8-9 Zimmern nebst Zubehör ist bis 1. April 1903 zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt die Exped. ds. Blattes.

Laden mit Wohnung

in Mitte der Stadt wird auf 1. April zu mieten gesucht.

Auskunft erteilt die Exped. ds. Bl.

Eine Wohnung

mit 3 Zimmern und Werkstätte, möglichst in Mitte der Stadt, wird per 1. April zu mieten gesucht. Näheres im Compt. ds. Bl.

Kutscher-Stelle gesucht.

Ein jüngerer zuverlässiger **Kutscher** sucht Stelle.

Nähere Auskunft erteilt **Bäderlehrer, Lederstraße.**

Theater in Calw

im badischen Hof.

Sonntag, den 14. Dezember, 2 Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr:

Prachtvoll arrangierte **Kindervorstellung.** NB. Der im Stück vorkommende **Christbaum** wird ausgelost.

Jedes Kind erhält ein **Freilos.**

Ca. 50 Gegenstände.

Die Weihnachtsfee,

Kindermärchen in 4 Akten von **Görner.**

Preise der Plätze: 1. Platz 30 S,

2. Platz 20 S, Stehplatz 10 S

Abends 8 Uhr:

Dr. Faust's Zauberhäppchen

oder

Die Räuberherberge im Walde

Zauberposse in 4 Akten mit Gesang von **Kaiser.**

Preise der Plätze: Sperrsitze M. 1.—,

1. Platz 80 S, 2. Platz 50 S,

Stehplatz 30 S

Der Gesamtaussage des Blattes liegt ein Prospekt des

Verandthauses

Bavaria, M. R. Böttger in **Straußing** bei, worauf an dieser Stelle noch

besonders aufmerksam gemacht wird.

